



EL: Vor vielen Jahren (19J)

- Junge Frau
 - o Schönheit
 - o Fröhlichkeit
 - o Jesus – Prio
 - o ... haben mich beeindruckt
- Sie hat meine Aufmerksamkeit/Interesse gewonnen: **Sandra**
- In der Jugendgruppe kennengelernt
- Über die Wochen und Monate haben wir uns immer besser kennengelernt
 - o Gemerkt: sie steht auf mich
 - Ihr war das nicht ganz so klar...
 - o Gemeinsam Dinge unternommen
 - o In der Gemeinde zusammengearbeitet
 - o Jugendgruppe
 - o = einander besser kennengelernt
- **ABER:** es ist keine Liebesbeziehung draus entstanden
 - o Sandra wollte nicht: halbes Jahr Australien stand vor der Tür (Schüleraustausch)
 - o Davor soll's keine Beziehung geben
 - Fernbeziehung ist schwierig & kompliziert
 - o Wie's auch immer weitergehen soll: erst nach Australien
- Der Tag der Abreise ist gekommen, der Abschied war hart...
- Kontakt war dünn während des halben Jahres (bewusst)
 - o Jeder sollte in seiner „Welt“ leben können (Freiheit haben)
- Wo dieses halbe Jahr dem Ende zugegangen ist
 - o Hat Sandra immer mehr Raum gewonnen in meinem Denken
 - o Monat vor ihrer Rückkehr:

- Tage zählen
- Sich fragen: wie wird das?
- Freude
- Hoffnung: es geht da weiter, wo es (vor Australien) aufgehört hat
- Potential: „Diese Rückkehr/Ankunft verändert möglicherweise mein ganzes weiteres Leben...“
- Irgendwann war's soweit – der mit Spannung erwartete Tag war da
 - Sandra's Ankunft
 - Kurz drauf:
 - Zu zweit: Situation abchecken bei einem gemütlichen Nachmittagskaffee
 - Die allesentscheidende Frage: **wie sieht's aus mit uns?**
 - Die alleszerstörende Antwort: **nix ist mit uns!**
 - Das war's mit dieser fröhlich erwarteten Ankunft...

Nachdem wir heute verheiratet sind war das nicht das letzte Wort – diese Geschichte gibt's vlt. ein andermal...

1. Jesus' Ankunft ist viel besser und wichtiger!

An Weihnachten geht's auch um eine Ankunft

- Mein Warten auf Sandra's Ankunft war ziemlich wichtig für mich (hat viel Prio bekommen)
 - Ein besonderer/spezieller Mensch hat das Potential, unser ganzes Leben auf den Kopf zu stellen
 - Unsere ganze Aufmerksamkeit zu bekommen
- Diese Ankunft an Weihnachten übertrifft **mein Warten** aber noch bei weitem
- An Weihnachten feiern wir (ja) die Ankunft von Jesus Christus, Gottes Sohn
- Hier geht's nicht nur um einen veränderten Moment oder sogar ein verändertes Leben durch die Ankunft von einer besonderen Person
- Sondern diese Ankunft hat Auswirkungen
 - auf ALLE Menschen auf dieser Erde
 - und zwar alle Menschen der Vergangenheit, Gegenwart und aller Zukunft
 - diese Ankunft hat Auswirkungen für JEDEN und für ALLE Ewigkeit
 - Dimensionen vorstellbar?

Mit Weihnachten hat dieses Warten endlich ein Ende gefunden!

ILL: Film; Geschichte aus dem Kontext gerissen: kein Mensch kommt mit...

- In die Weihnachtsgeschichte hineinstolpern, ohne die GANZE Geschichte zu kennen macht einfach keinen Sinn...
- Die Weihnachtsgeschichte hat nicht erst vor 2000 Jahren (Jesu Geburt) begonnen, sondern schon viel früher:

Das Warten auf die Ankunft vom Retter beginnt ganz am Anfang der Bibel...:

- Das Warten auf diese besondere Ankunft begleitet uns/die Menschen, seit Gott uns gemacht hat...

Schöpfung

- 👁️ Gott macht die ganze Welt (Bericht)
 - Pflanzen, Tiere, Berge; alles was es gibt, was wir sehen
 - Gott hat eine Riesenfreude mit seinem Werk: es ist gut!
 - Das ist nachvollziehbar: es ist wirklich gut – Blick in die Natur fasziniert
 - Sternenhimmel
 - Milchstraße
 - Jahreszeiten
 - Extrem ausgeklügelt
 - Sonnenaufgang/-untergang
 - Imposant
 - Fotos davon können die Größe/Herrlichkeit vom Ereignis nicht einfangen
 - Farben (Gras, Himmel, Erde, Schnee, Wasser, ...)

- Unbeschreibliche Vielfalt
- Gott tobt sich bei der Erschaffung der Welt aus und schüttet seine Herrlichkeit in seine Schöpfung
 - Wir sehen in der Natur die Größe von Gott
- Das Gemachte spiegelt den „Macher“ wieder
 - Seine Güte, Weisheit, Kreativität, Großzügigkeit, Vielseitigkeit
 - Und endlos viele andere Eigenschaften
 - Lässt uns erahnen, was für ein genialer Gott hinter solch einem ausgeklügelten Werk stehen muss
- Aber das war noch gar nicht alles: Dann kommt der Höhepunkt der Schöpfung:
 - Der Mensch: Mann & Frau
 - Gott macht uns Menschen in seinem Ebenbild
 - Wie kleine, eingeschränkte Versionen von ihm selbst
 - Als er sein Werk „Mensch“ anschaut: Freude: sehr gut!
 - Noch besser, als der Rest von seinen Werken

Das ist, wie Gott sich das gedacht hat mit dieser Welt


- eine vollkommene Welt:
 - Freude
 - Friede
 - Freiheit
- Was diese Welt so vollkommen macht:
 - Dass Gott selbst – die Quelle des Lebens – mit seiner Schöpfung Gemeinschaft hat
 - Gott und Adam & Eva treffen sich im Garten
 - Sie verbringen Zeit miteinander, wie wir das als Menschen machen/von uns Menschen kennen
 - Totale Vertrautheit, perfekte Harmonie
 - Zwischen Gott & Mensch
 - Zwischen Mensch & Mensch
 - Wir sind geschaffen als Beziehungswesen:
 - Für eine innige/enge Beziehung mit unserem Schöpfer
 - Für innige Beziehungen untereinander (als Menschen)
 - Genau das ist die Realität im Garten:
 - Gott erfüllt Adam & Eva mit seiner Herrlichkeit
 - Totale Harmonie zwischen Gott & Mensch und zwischen Mensch & Mensch
 - Gott selbst ist das Fundament, auf dem die Menschen ihre Identität aufbauen

Sünde

- Aber Gott hat sich selbst den Menschen nicht aufgezwungen
 - Er hat ihnen eine Wahl überlassen
 - Gott sagt: bei mir ist das Leben
 - All die Fülle, die ihr erlebt gebe ich euch gern
 - Ihr könnt und sollt das genießen – mit mir zusammen
 - Eure Entscheidung: glaubt ihr, dass „mit mir“ die Beste Version des Lebens stattfindet – oder nicht?
 - Eure Option:
 - Ihr könnt euer Vertrauen auf mich und meine Güte setzen (bereits erfahren)
 - Oder: euren Weg ohne mich gehen
 - Der Weg mit mir wird euch Leben geben
 - Ich bin die Quelle des Lebens
 - Abseits von mir bedeutet auch abseits vom Leben
 - Der Weg ohne mich wird euch den Tod bringen
 - Wenn Licht weg ist – bleibt nur noch Dunkelheit übrig
 - Wenn Wärme weg ist – bleibt nur noch Kälte übrig

- Wenn „das Leben“ weg ist – bleibt nur noch der Tod übrig
- Ihr habt die Wahl

Und die Menschen haben sich entschieden

- Nicht mehr nur Gottes **Geschöpfe** sein wollen
- Wunsch: Selber so sein wie Gott
 - Wir wollen alle Entscheidungen treffen
 - Wir wollen nicht gehorchen sondern bestimmen
 - Wir wollen uns unseren Wert nicht von Gott geben lassen, sondern selbst geben
- Dadurch, dass sie sich für ihren eigenen Weg entschieden haben, haben sie sich von Gott abgewendet
 - Fatalste Moment in der Menschheitsgeschichte!!
 - Wie von Gott angekündigt ist es gekommen:
 - Die Menschen konnten nicht mehr in der Gegenwart Gottes verbleiben
 - Sie wurden aus dem Garten vertrieben und haben seither diese innige Gemeinschaft mit Gott nicht mehr
 - Statt ein Leben voller Fülle wartete ein hartes Leben
 - Statt gegenseitiges Vertrauen
 - Missgunst, Neid, Eifersucht, Furcht
 - Scham
 -  Statt ewig zu leben mussten sie sterben
 - Ist der Tod zum fixen Bestandteil des Lebens geworden
 - An dem kein Mensch vorbei kommt


Das ist, was Gott unter Sünde versteht:

- dass wir ihm selbst – dem allmächtigen Gott, der uns geschaffen hat, der uns liebt – den Rücken zukehren und uns abmühen & probieren, abseits von ihm ein erfülltes Leben zu haben
 - es geht gar nicht primär um gute oder schlechte Taten
 - das ist dann erst die Auswirkung, die Sünde mit sich bringt...

Wir sehen uns spüren die Auswirkungen heute ja auch

- Wir sehen, wie viel Unzufriedenheit zurückbleibt, obwohl wir so großzügig in uns selbst investieren
 - und es uns hier auch so extrem gut geht
- Wie die Dinge, auf die wir hoffen und die so große Prioritäten in unserem Leben einnehmen keine ultimative Erfüllung möglich macht
 - Sondern je älter wir werden, wir mehr und mehr anerkennen müssen dass es nicht hält was wir erhofft hatten
 - Familie, Karriere, Gesundheit, Besitz, Beziehungen, ... (lauter gute Dinge)
- Aber für Adam und Eva muss es so brutal gewesen sein
- Den Kontrast zu erleben,
 - von einem erfüllten, vollkommenen Leben bei/mit Gott
 - zu einem Leben, gekennzeichnet von Schwierigkeit – auf sich allein gestellt
- in dieser Situation: nichts sehnlicher wünschen, als einfach rückgängig machen können, was da passiert ist
 - aber das geht nicht...

Rettung/Hoffnung

-  Oder doch? in dieser hoffnungslosen Situation hat Gott sie nicht alleine gelassen:
 - Gott spricht Hoffnung hinein:
 - „Es wird jemand kommen, der wird wiederherstellen, was kaputt gegangen ist“
 - Zu euch kommen (Turmbau)
 - Ihr müsst/könnt nicht durch eure Anstrengungen zu Gott kommen
 - Retten (Noah)

- Aber nachhaltiger
- Heilen (Naaman)
 - Aber umfassender
- Reden (Jona)
 - Aber vollkommener
- (diese Personen haben wir schon während der Adventszeit miteinander angeschaut)

Auf die Erfüllung dieser Verheißung warten die Leute seither

- Das ist die Geschichte der Bibel
 - bzw. AT – der Teil von der Bibel, der vor Jesus' Ankunft passiert ist
- Ein Warten auf den Retter,
 - der uns wieder mit Gott ins Reine bringt
 - der unsere Fehler wegnimmt
 - der uns erlöst
- ein ständiges Hoffen
- ein ständiges enttäuscht sein
- aber auch ein ausfleischen, wie der angekündigte Superheld aussehen wird

2. Erfüllung!

👁 Ein Warten – bis zu dem Tag hin, wo der Engel zu einer jungen Frau in Nazareth kommt, um ENDLICH den erwarteten Retter anzukünden:

- Jesus, die Hoffnung der Menschheit

Der Engel zu Maria:

³¹ Sieh, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, und du sollst seinen Namen Jesus nennen. ³² Der wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben; ³³ er wird über das Haus Jakobs herrschen in Ewigkeit, und sein Königreich wird kein Ende haben.« (Lk 1:31-33 NLB)

Auch Josef begegnet ein Engel:

²⁰ Während er aber darüber nachdachte, sieh, da erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sagte: »Josef, du Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen; denn was in ihr empfangen ist, das ist vom Heiligen Geist. ²¹ Und sie wird einen Sohn gebären, und du sollst seinen Namen Jesus nennen; denn er wird sein Volk retten von ihren Sünden.« (Mt 1:20-21 NLB)

Und so passiert's:

- Maria wird schwanger
- Gemeinsam reisen sie nach Bethlehem
- Sie finden keine Unterkunft – außer in einem Stall
- Dort kommt der lang erwartete Retter zur Welt – **das Warten hat ein Ende!!**
 - Endlich wird das Leben & diese Welt repariert & zu dem wiederhergestellt, wie es von Gott ursprünglich gedacht war...

3. Und weiter? Der Unterschied ist...

Aber Moment...

Dass Jesus gekommen ist, ist 2000 Jahre her – in dieser Zeit ist die Welt ja nicht wirklich besser geworden...

- Hat Jesus seine Mission nicht korrekt erfüllt?
- Hat Gott einfach zu viel versprochen?
- Warum ist es nicht wieder so (vollkommen), wie's im Garten war?

Springende Punkt:

- Wo stehen wir „im Film“ (Heilsgeschichte)

- In den Film hineinstolpern nach dem Anfang und vor dem Schluss = macht die ganze Geschichte keinen Sinn
- Die Ankunft (Weihnachten) war noch nicht das Ende der Geschichte, wir stecken noch mittendrin

Jesus ist (natürlich) nicht immer ein Baby geblieben
Sondern ein Mann geworden

- Umhergezogen, um den Menschen von Gott zu erzählen
 - Er hat die Herrlichkeit von Gott verlassen und hat den Menschen dann erzählt, wie es bei Gott ist und wie Gott ist
 - niemand hat Gott je gesehen)

👁 Und Jesus hat von dieser neuen Welt erzählt, von diesem neuen Reich, das Gott vorbereitet hat:

- **dass Gottes neues Reich nahe ist (Mt 12:28; Mk 1:15; Lk 10:9)¹**
 - Gott ist zu seinen Menschen gekommen
 - Statt ein Abmühen von uns Menschen, Gott/den Himmel mit unserer Anstrengung zu erreichen (was eh unmöglich ist)
- **dass sein Reich anders ist, als alle Reiche, die wir Menschen kennen (Lk 17:20-21)²**
- **Dieses neue Reich hat 2 Etappen/Realitäten:**
 - **Jetzt:** was wir hier und jetzt sehen und erleben
 - Eine eingeschränkte Version mit vielen Limitationen
 - Wo aber nichts desto trotz die Realitäten der „großen Version“ durchschimmern!
 - **Zukunft** (zukünftige Dimension): die vollkommene Version, ohne Grenzen, ohne Ende
 - Sehen und erleben!

d.h.: manche Auswirkungen von Jesus' Ankunft können wir jetzt noch gar nicht voll sehen/wahrnehmen/erkennen

Aber worüber wir sicher sein können:

- Jesus hat seine Mission korrekt erfüllt!
- Gott hat nicht zu viel versprochen!
 - Es ist nur **noch nicht** alles von Gottes super Plan umgesetzt

Was Jesus konkret getan hat:

- Bei seiner Ankunft vor 2000 Jahren

Jesus hat den größten Feind des Lebens, das größte Problem von uns Menschen beseitigt:

- die Sünde
- diese Macht, die uns ständig von Gott weglotst (vom Leben weg)
- die jeden von uns beeinflusst – sogar steuert

Das hat er gemacht,

- Indem er ein vollkommenes, makelloses, fehlerfreies, sündloses Leben gelebt hat
- Indem er sich selbst – sein eigenes Leben – für uns Menschen & die Sünde dieser Welt hergegeben hat
- Indem er ans Kreuz gegangen ist und dafür gestorben ist
- Aber Jesus ist nicht tot geblieben! Am Ostersonntag ist er von den Toten auferstanden

¹ ²⁸ Wenn ich aber die Dämonen durch den Geist Gottes austreibe, dann ist ja das Reich Gottes zu euch gekommen (Mt 12:28 NLB)

¹⁵ »Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe gekommen. Tut Buße und glaubt an das Evangelium!« (Mk 1:15 NLB)

⁹ und heilt die Kranken, die darin sind, und sagt ihnen: »Das Reich Gottes ist nahe zu euch gekommen.« (Lk 10:9 NLB)

² ²⁰ Als er aber von den Pharisäern gefragt wurde: »Wann kommt das Reich Gottes?«, antwortete er ihnen: »Das Reich Gottes kommt nicht so, dass man es beobachten könnte; ²¹ man wird auch nicht sagen: »Sieh, hier!« oder: »Sieh, dort!«. Denn seht, das Reich Gottes ist inwendig in euch.« (Lk 17:20-21 NLB)

¹⁷ Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht annimmt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.« (Lk 18:17 NLB)

³ Jesus antwortete ihm: »Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von Neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen.« (Joh 3:3 NLB)

³⁶ Jesus antwortete: »Mein Reich ist nicht von dieser Welt. Wäre mein Reich von dieser Welt, meine Diener würden kämpfen, damit ich den Juden nicht übergeben würde; nun aber ist mein Reich nicht von hier.« (Joh 18:36 NLB)

³⁶ Wer an den Sohn (*Jesus*) glaubt, der hat ewiges Leben. Wer aber dem Sohn nicht glaubt, der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm.« (Joh 3:36 NLB)

- Wer sein Vertrauen in Jesus – statt in seine eigenen Fähigkeiten setzt
- Der wird neues, ewig Leben bekommen
- Die traurige Seite: wer Jesus nicht vertraut
 - o Für den ist Jesus umsonst gekommen
 - Keine freudige Ankunft (kein Grund zur Freude)
 - o Gottes Zorn bleibt bestehen
 - Der bleibt quasi auf den Konsequenzen seines Lebens hocken...
 - Ich muss vor Gott Allmächtig dafür gerade stehen
 - Wenn immer Gott (in der Bibel) davon redet, ist das eine schreckliche Sache (die ich meinem schlimmsten Feind nicht wünsche)

ABER: wer Jesus vertraut, der hat ewiges Leben!

- Und für den ist diese Ankunft die beste Botschaft die es gibt!

2 Dinge, die jetzt schon REALITÄT sind – aber nicht so sichtbar sind, wie wir uns das wünschen würden

- Es sind geistliche Realitäten, die sich auf unser materielles Leben auswirken:

Jesus **VERGIBT** – und macht uns gleichzeitig **VOLLKOMMEN** vor Gott!

WIR SIND **VERGEBEN** – unsere Schuld ist weg

- Es ist ja schön, dass wir uns bei anderen Menschen entschuldigen können
 - o Frau, Kinder, ...
- Aber wir wissen: weg ist es dadurch nicht
 - o Es ist unmöglich, etwas gesagtes/getanes zurück zu nehmen, rückgängig zu machen
 - o AUSSER: durch Jesus!
 - Wenn er vergibt, ist es wirklich weg
 - Er hat am Kreuz dafür bezahlt/gebüßt
- Es ist eine unglaubliche Freiheit zu erleben, dass ALLE MEINE SCHULD vergeben ist!

Aber jetzt, wo unsere Schuld weg ist:

- Sind wir nicht einfach neutral
- Wieder bei null
 - o RESET
- Sondern noch viel, viel besser:

JESUS hat uns seine **VOLLKOMMENHEIT** übertragen/überschrieben

- Er hat sein Leben vollkommen und makellos gelebt
- Hat Gott damit Freude bereitet (beeindruckt?)
- JETZT (weil er die Sünde besiegt hat): diese Vollkommenheit, die keiner von uns je erreichen kann, überschreibt er uns³

Jesus **VERGIBT** – und macht uns gleichzeitig **VOLLKOMMEN** vor Gott!

- Zuviel zum Verdauen? Gib Dir die Zeit
- Darum reden wir von einer frohen Botschaft!! Besser geht's einfach nicht!

^{3 22} Darum ist es ihm auch zur Gerechtigkeit gerechnet worden. ²³ Das ist aber nicht allein um seinetwillen geschrieben, dass es ihm angerechnet wurde, ²⁴ sondern auch um unsertwillen, denen es angerechnet werden soll, wenn wir an den glauben, der Jesus, unseren Herrn, von den Toten auferweckt hat, ²⁵ der wegen unserer Übertretungen dahingegeben wurde und zu unserer Rechtfertigung auferweckt worden ist. (Röm 4:22-25 NLB)

⁸ Ja, ich halte in der Tat alles für Schaden wegen der überragenden Erkenntnis Christi Jesu, meines Herrn, für den ich alles verloren habe, und halte es für Dreck, damit ich Christus gewinne ⁹ und in ihm gefunden werde, dass ich nicht meine eigene Gerechtigkeit aus dem Gesetz habe, sondern die durch den Glauben an Christus kommt, nämlich die Gerechtigkeit aus Gott aufgrund des Glaubens, ¹⁰ damit ich ihn und die Kraft seiner Auferstehung und die Gemeinschaft seiner Leiden erkenne, indem ich seinem Tod gleichgestaltet werde, (Phil 3:8-10 NLB)

Was das konkret bedeutet:

Dieses neue Reich hat 2 Etappen/Realitäten:

- **Jetzt:** was wir hier und jetzt sehen und erleben
 - o Eine eingeschränkte Version mit vielen Limitationen
- **Zukunft** (zukünftige Dimension): die vollkommene Version, ohne Grenzen, ohne Ende
 - o Sehen und erleben!

JETZT:

ILL: Thron – Sünde – Mensch

☞ Jesus hat mit seinem Sieg über die Sünde sowas wie eine Barriere zwischen Gott & uns Menschen weggeräumt.

Ein Hindernis entfernt, das das ganze Leben negativ überschattet.

Somit bietet sein Werk die Grundlage für ein neues Leben – hier & jetzt:

- ☞ **Gemeinschaft mit Gott**
 - o Meinen Schöpfer kennenlernen
 - o Verstehen, um was das Leben wirklich geht (Sinn des Lebens)
 - Warum hat er uns gemacht,
 - Warum ist das Leben so wie es ist
 - Was ist unsere Bestimmung?
 - Ein Prozess, bei dem wir immer mehr von Gott erkennen & lernen
 - o Eine richtige Beziehung mit dem allmächtigen, lebendigen Gott leben!
- ☞ **Erfülltes Leben**
 - o Nicht mehr sündigen
 - Nicht um mich selbst drehen
 - Wir müssen nicht mehr Dinge tun, die uns und anderen Menschen schaden
 - Wir dürfen Menschen sein, die Gutes tun!
 - o Freiheit
 - Kolosser – Freiheit durch Jesus
 - o Freude unabhängig der äußeren Umstände
 - Eine Freude, die in Gott selbst fest verwurzelt ist
 - o Sorglosigkeit (Vertrauen)
 - Jesus: Sorgen machen euch fertig, bringt sie mir
 - Ich Sorge für euch!
 - o Zufriedenheit (Dankbarkeit)
 - Wir wissen, an wen wir unseren Dank richten
 - o Perspektive – in Freud und Leid/Schwierigkeit
 - Auch wenn Fragen offen bleiben und so manche Situation keinen Sinn macht:
 - Ich habe einen guten Vater, der mir meine Schuld vergibt und verspricht, dass sein Werk an/mit mir weitergeht & er gut für mich sorgt!
 - o Vergebung und Vergebungsfähigkeit
 - Meine Last ist weg
 - Kränkungen und Bitterkeit anderen Menschen gegenüber macht mich nicht mehr kaputt: ich kann vergeben

Das ist, wie der Himmel auf die Erde kommt – Schritt für Schritt

- Ich bin kein vollkommener Ehemann
 - o Aber **durch Gottes Gnade** ein besserer Ehemann, als ich's vor 2 Jahren war
- Ich bin kein vollkommener Papa
 - o Aber **durch Gottes Gnade** ein besserer...
- Ich bin kein selbstloser Mensch
 - o Aber ich bin **durch Gottes Gnade** weniger egoistisch & hab weniger Drang mich selbst so wichtig zu nehmen, wie vor 2 Jahren
- Schritt für Schritt vollbringt Gott sein Werk an uns – seinen Kindern
- Schritt für Schritt wird seine Herrlichkeit realer auf dieser Welt

- Das ist, was dieses Leben **hier und jetzt** betrifft.
- Diese Dinge sind momentan nur eingeschränkt erlebbar
- Aber es wird noch viel voller/besser:

ZUKUNFT:

- **👁️ Hoffnung in Ewigkeit (über dieses Leben hinaus)**
 - Der Tod ist kein Moment des Schreckens mehr, sondern der Zutritt in Gottes Herrlichkeit:
 - Wir werden Gott in seiner Fülle sehen & erleben
 - Wir werden neu gemachte Menschen sein
 - In einer neu gemachten Erde leben
 - Eine Welt, die durch nichts getrübt wird (keine Traurigkeit, Schwierigkeit, Elend, Not, TOD), absolut vollkommen sein wird und nie endet (Ewigkeit)
 - Zusammen mit Gott
 - Es heißt: keine Sonne notwendig, weil Gottes Herrlichkeit alles erhellt
 - Dann: den vollkommenen, uneingeschränkten Zugang zum ALLMÄCHTIGEN Gott haben
 - Jetzt (im Diesseits) ist diese Beziehung nur eingeschränkt möglich
 - Aber dann: uneingeschränkt, vollkommen
 - Es wird so unbeschreiblich gut!!!
- Das ist die Hoffnung, die mit Jesus' Ankunft an Weihnachten vor 2000 Jahren gekommen ist!

Weihnachten ist das beste Fest, das es gibt:

- In die Trostlosigkeit von unserem Leben/von dieser Welt
- Kommt Hoffnung von Gott höchst persönlich

Mein Wunsch & Gebet/Hoffnung für uns alle und DICH ganz persönlich ist

- Dass an diesen Weihnachten 2018
- **Genau diese Hoffnung in unserem Herzen einschlägt**
 - Das gilt: ob Du Jesus kennst oder noch nicht kennst
- Dass die Ankunft vom Retter Jesus und die Wiederherstellung mit unserem Schöpfer und Gott alle anderen schönen/tollen/wertvollen Aspekte von diesem Weihnachtsfest in den Schatten stellen!
- Dass es uns in unserem Herzen ergreift, wie gut Gott mit uns ist!
- Das wünsche ich uns allen miteinander

Lied: Kennst Du ihn

- Der Messias kam herab, legte seine Krone ab.
- Nun regiert er auf dem Thron,
- Jesus Christus, der Gottessohn.
- Jesus Christus, der Gottessohn.